

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2008**

ALLGEMEINES THEMA: DAS JUBELJAHR

Botschaft Elf

**Das Zeugnis des Apostel Paulus
über die Erfahrung und den Genuss Christi als das Jubeljahr**

Schriftlesung: Phil. 1:19, 21a; 2:5, 17; 3:1, 10, 13-15; 4:4-5, 11-13, 23

- I. Weil Paulus das Jubeljahrleben lebte, hatte er ein Leben voller Freude und konnte uns deshalb ermutigen, uns immer im Herrn zu freuen; sich im Herrn zu freuen ist eine Bewahrung, eine Sicherheit – Phil. 1:18; 2:17-18; 3:1; 4:4.**
- II. Wenn wir Christus als das Jubeljahr erfahren und genießen wollen, müssen wir ständig die reiche Versorgung mit dem Geist Jesu Christi empfangen – das ist der Geist Gottes, der Heilige Geist mit Göttlichkeit, der nach der Auferstehung des Herrn mit der Fleischwerdung (Menschlichkeit), dem menschlichen Leben unter dem Kreuz, der Kreuzigung und der Auferstehung zusammengesetzt wurde – 1:19.**
- III. Paulus war eine Person, die beständig Christus in Seinen inneren Teilen erfuhr und genoss; er war eins mit Christus in Seinen inneren Teilen – in Seiner Zuneigung, Seiner zarten Barmherzigkeit und Seinem Mitleid – und sein inneres Sein war mit den inneren Teilen Christi neu zusammengesetzt – V. 8.**
- IV. Das Leben von Paulus war, Christus zu leben; Christus war nicht nur sein Leben, sondern auch Sein Lebenswandel, denn er und Christus lebten zusammen als eine Person – V. 21a.**
- V. In seinem Jubeljahrleben erfuhr Paulus ständig Errettung, eine praktische, tägliche, augenblickliche Errettung; wenn Christus als das Muster zu unserem inneren Leben wird, dann wird das Muster zu unserer Errettung – V. 19; 2:12.**
- VI. Die Gesinnung, die in Christus Jesus war, war auch in Paulus, deshalb hatte er „diese Gesinnung“ – die Gesinnung Christus nachzujagen und Christus zu gewinnen – V. 5; 3:15.**
- VII. Paulus hatte kein Vertrauen auf das Fleisch, er achtete alles für Verlust, er vergaß die Dinge, die dahinten sind und streckte sich aus nach dem, was vorne liegt – dies alles, damit er Christus erfahren und genießen konnte – V. 7-8, 12-14.**
- VIII. Paulus konnte Christus als das Jubeljahr erfahren und genießen, weil er der Erfahrung nach die Kraft der Auferstehung Christi kannte – das Auferstehungsleben Christi, das Ihn aus den Toten auferweckte und dessen Wirklichkeit der Geist ist – V. 10.**
- IX. Wir müssen von Paulus lernen und uns vor den negativen Dingen in Acht nehmen, die uns daran hindern, das Jubeljahr zu erfahren und zu genießen – Streitsucht, Murren und Einwände, das Unsere suchen, böse Arbeiter, auf Fleisch vertrauen, Besorgnis und Mangel – 1:17; 2:14, 21; 3:2, 4-8; 4:6, 11.**
- X. Egal welchen Zustand wir in unserem geistlichen Leben erreicht haben – wir müssen nach derselben Gesinnung, in demselben Pfad wandeln, wie es Paulus tat; das heißt, wir müssen Christus nachjagen dem Ziel entgegen, damit wir Christus bis zum äußersten gewinnen – 3:15-16.**
- XI. Wenn wir wie Paulus Christus als das Jubeljahr erfahren und genießen wollen, sollten wir uns um unsere physischen Bedürfnisse kümmern, aber nicht in übermäßigem physischen Genuss schwelgen – V. 17-19.**
- XII. Als eine Person, die im Jubeljahr lebte und Christus als das Jubeljahr erfuhr und genoss, lebte Paulus ein Leben, das voller Langmut war – 4:5.**

- XIII. Wie Paulus müssen wir im Gebet die Gemeinschaft mit Gott üben, indem wir unsere Anliegen vor Gott kundwerden lassen und indem wir den Frieden Gottes genießen, der unsere Herzen und unsere Gedanken in Christus Jesus bewahrt – V. 6–7.**
- XIV. Um in der Erfahrung und im Genuss Christi als dem Jubeljahr voranzukommen, sollten wir dies tun, was wir auch gelernt und empfangen und gehört und am Apostel Paulus gesehen haben – V. 9.**
- XV. Als eine Person, die Christus als das Jubeljahr erfuhr und genoss, hatte Paulus das Geheimnis gelernt, in allen Umständen zufrieden zu sein – V. 10–12.**
- XVI. Wenn wir Christus als das Jubeljahr erfahren und genießen, erkennen wir, dass wir alles vermögen in dem, der uns kräftigt, der uns innerlich dynamisch macht – V. 13.**
- XVII. Christus als das Jubeljahr zu erfahren und zu genießen heißt, dass wir durch die Gnade des Herrn Jesus Christus leben, die mit unserem Geist ist; diese Gnade ist Gott in Christus als unsere Versorgung und unser Genuss – V. 23; 1:2, 7.**
- XVIII. Wenn wir Christus als das Jubeljahr erfahren und genießen wollen, müssen wir in der Vereinigung und Vermengung des allumfassenden Geistes mit unserem wiedergeborenen Geist leben – V. 19; 4:23.**
- XIX. Die vollständige Erfahrung und der Genuss des Jubeljahrs ist keine individuelle Sache, sondern eine Sache des Leibes; deshalb müssen wir um des Jubeljahrs willen im Leib, durch den Leib, mittels des Leibes und für den Leib leben und immer das tun, was das beste für den Leib ist – 1:19, 22–26; 2:1–2.**
- XX. Der Höhepunkt der Erfahrung und des Genusses Christi als des Jubeljahrs ist das Trankopfer, das über das Opfer und den Dienst des Glaubens der Heiligen gesprengt wird; wenn wir den aufopfernden Christus, der durch den Weinstock dargestellt ist, berühren und Sein aufopferndes Leben erfahren, wird Er uns mit Energie versorgen, um ein Leben voller Aufopferung zu leben, das Wein hervorbringt, um andere und den Herrn glücklich zu machen; indem wir Christus als den Wein produzierenden Weinstock erfahren und indem wir mit Ihm als neuem Wein gefüllt werden, können wir in Ihm und mit Ihm zu einem Trankopfer werden, das über das Opfer und den Dienst des Glaubens der Heiligen gesprengt wird – V. 17.**